

# Freies Wort

## 49-Jährige stirbt nach Zusammenstoß trotz aufwändiger Rettungsaktion

Erschienen im Ressort Sonneberg am 19.06.2009 00:00

Vier Rettungsteams, Feuerwehr und Polizei im Einsatz

## 49-Jährige stirbt nach Zusammenstoß trotz aufwändiger Rettungsaktion



Die Rettungsarbeiten fanden in unmittelbarer Nähe zum Gleis statt.  
Bild:

*Steinach/Blechhammer* - Ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern Nachmittag zwischen Steinach und Blechhammer.

Gegen 16 Uhr waren die Rettungskräfte informiert worden über die Kollision zweier Pkw auf der Landstraße 1148. Die Polizei äußerte vor Ort, dass eine Mercedesfahrerin aus Steinach kommend aus bisher unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn geriet. Dort prallte sie mit der ebenfalls allein im Auto befindlichen Fahrerin eines Ford Fiesta zusammen. Während die 61-jährige Mercedesfahrerin ohne schweres Gerät geborgen werden konnte und schwer verletzt ins Sonneberger Klinikum eingeliefert wurde, stellte sich die Rettung des 49 Jahre alten Unfallopfers als schwierig dar.

>>> **weitere Bilder:**

### **BILDERGALERIE** **Unfall bei Steinach**



Die Frau war in ihrem Auto eingeklemmt. Die Mitglieder der Steinacher Feuerwehr mussten sie mit Spreizer und Rettungsschere aus dem Wrack schneiden. Im Beisein des aus Steinach hinzugerufenen Notarztes gingen die Feuerwehrmänner mit der nötigen Vorsicht vor, doch dauerte es knapp eine Stunde bis die Fahrerin aus ihrem Auto befreit werden konnte. Zwischenzeitlich traf auch der aus Suhl herbeigerufene Rettungshubschrauber Christoph 60 ein. Auch dessen Besatzung bemühte sich um die Schwerverletzte. Nach ihrer Bergung wurde die Frau mit dem Helikopter nach Meiningen geflogen. Dort verstarb sie im Klinikum.

Die Straße zwischen Steinach und Blechhammer blieb für mehrere Stunden voll gesperrt. Sie wurde schließlich gegen 18.30 Uhr für den Verkehr wieder freigegeben.

Auch Bahnreisende erlebten die Tragödie unmittelbar mit. Da die Rettungsarbeiten direkt an der Leitplanke zum STB-Gleis hin stattfanden, wurden die Züge von der Bahnmeisterei zu Schritttempo angehalten und von dann von den eingesetzten Polizisten per Handzeichen am Unfallort vorbeigewunken. Der gestrige Unfall ist der bislang schwerste in diesem Jahr, und zugleich der erste mit tödlichem Ausgang.

**Bild/Author:** Alle Rechte vorbehalten.

---